

Einleitung:

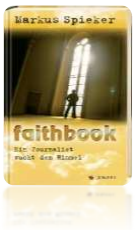
»Bis vor Kurzem kam mein Leben sehr gut ohne Gott aus,« sagt **Tillmann Prüfer**. Er ist ein renommierter ZEIT-Journalist. Dann stirbt ein Freund von ihm. Grundfeste seines bisherigen Lebens geraten ins Wanken und er fragt sich, was wirklich wichtig ist und Halt gibt.

Zitat: «Zum ersten Mal merkte ich, dass ich so etwas wie «Gottvertrauen» nötig habe. Eine Stimme die sagt, dass alles gut werde. Eine Quelle der Kraft - sie fehlt mir!...Ich habe den Tod ein ganzes Leben lang weggedrängt, in die Ecke gestellt. Jetzt trifft er mich, als wäre ich gegen eine Wand gerannt. Die Frage nach dem Jenseits – nichts was ich erlebt habe kann eine Antwort darauf geben. Aber als ich mich von meinem Freund verabschiedet habe war ich mir auf einmal ganz gewiss, dass es etwas nach dem Leben gibt. ...ich habe mir nie Gedanken über die Seele gemacht. Jetzt denke ich ständig daran. Wo ist mein Freund jetzt?» Der überzeugte Agnostiker (jemand der meint, es gebe kein gesichertes Wissen über Gott) setzt sich mit dem Glauben auseinander, er stellt in Frage, lernt zu beten, geht regelmäßig in die Kirche, verbringt eine Zeit im Kloster, wünscht sich eine Verbindung zu Gott... so beginnt seine Reise zu Gott. (Zitiert aus seinem Buch)



ERF: Lesezeichen Buchauszüge <https://www.erf.de/erf-plus/archiv/lesezeichen/weiss-der-himmel-1-4/3680-2344>

Mir ist aufgefallen, dass in der letzten Zeit mehrere Journalisten sich bewusst zu Gott, Bibel und Glauben offen bekennen. Darunter der Bild-Journalist **Daniel Böcking**, Buch: «*Ein bisschen Glauben gibt es nicht*». **Dr. Markus Spieker**, Historiker und Fernsehredaktor im ARD-Hauptstudio, Buch: «*Faithbook – Ein Journalist sucht den Himmel*».



Kürzlich ist der Film «*Der Fall Jesus*» als DVD erschienen. Es ist die Geschichte des erfolgreichen US-Journalisten **Lee Strobel** von der Chicago Tribune. Seine Frau kam zu seinem Leidwesen zum Glauben an Jesus und Bibel. Beim Versuch diesen Glauben zu widerlegen musste er schliesslich kapitulieren und wurde aktiver Christ. Er konnte Leben, Sterben & die Auferstehung Jesu Christi nicht widerlegen. Vielen ist Auch ist vielen bestimmt der ehemalige ZDF Journalist, Moderator & Sprecher Peter Hahne ein Begriff.

Wenn kritisch denkende Journalisten sich in der heutigen Zeit zu Bibel, Jesus und Glauben bekennen, dann ist das bemerkenswert! Was hat sie zu dieser Überzeugung gebracht? Es ist die natürlichste und logischste Frage die sich jeder Mensch gegenübergestellt sieht: **Was ist nach dem Tod und gibt es ein Leben danach?** Es ist die Frage nach dem Himmel, dem Jenseits und ob es darüber gesicherte Fakten gibt.

Als Christen lesen wir die Bibel. Wir sagen sie ist die Offenbarung Gottes – oder einfacher ausgedrückt: Das Buch der Mitteilungen Gottes an uns. Sie hat als eines der Hauptthemen die Beantwortung eben dieser Frage!

Darum geht es in dieser Themen-Reihe: Über den Himmel und meine Zukunft darin!

Hören Sie auf den Prediger:

Pred 3,10 Ich habe das mühselige Geschäft gesehen, das Gott den Menschenkindern gegeben hat, damit sie sich damit ablagen.

Pred 3,11 Er hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat er ihnen ins Herz gelegt - nur daß der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann.

Diese Worte des weisen König Salomo drücken zwei Kernwahrheiten aus die unser Leben charakterisieren:

- 1) Das Leben ist in grossen Teilen ein «mühseliges Geschäft». Es gibt (noch) nicht das Paradies auf Erden. Das haben wir verloren.
- 2) Wir tragen eine Hoffnung für etwas Besseres, Ewiges in unseren Herzen. Dieses Leben ist nicht alles! Diese Ahnung ist die Triebfeder des Menschen nach Gott zu suchen. Darum gibt es Religion.

Ich habe eine gute Botschaft für Sie:

Jes 65,17 Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, so daß man an die früheren nicht mehr gedenkt und sie nicht mehr in den Sinn kommen werden;

Wenn Sie mich fragen was mich an Bibel, Glauben und Jesus fasziniert, dann ist es diese Zukunftshoffnung.

Kürzlich hörte ich im Radio ein Interview eines Zukunftsforschers. Ein wunderbarer Beruf. Er ist täglich damit beschäftigt nachzuforschen, Neues von Menschen und Firmen zu suchen und zu analysieren. Sie tragen Daten zusammen, sprechen mit den Leuten und überlegen, wohin sich die Wirtschaft und die Gesellschaft entwickeln wird. Der Horizont ist dabei auf die nächsten 10 Jahre gerichtet. Er fragt sich also: Wo stehen wir in 10 Jahren. Bsp.: Vor ca. 11 Jahren begann die „Erfolgsgeschichte“ des iPhone (Smartphone). Davor gab es keine Apps, Whats-App usw.! Welche Entwicklung und Veränderung in den letzten 11 Jahren! Wie leben wir in 10 Jahren? -> Das fragt sich der Zukunftsforscher heute. Die Frage nach der Zukunft bestimmt mein heute und morgen!

Auch als Christen, Bibelleser und Jesus-gläubige sind wir Zukunftsforscher! Wir haben über die Zukunft der Gesellschaft und der Erde einiges zu sagen, denn wir lesen und kennen die Bibel. Sie berichtet über Zukünftiges -> **Jes. 65,17!**

«Himmel» – Eine Spurensuche in der Bibel

1Mo 1,1 Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

- Der erste Satz in der Bibel und er hat es ganz schön in sich! -> **Was fällt dir bezüglich «Himmel» auf?**
- Wir Menschen suchen in den Weiten des Weltalles eine zweite Erde. Planen zum Mars eine «Reise ohne Rückkehr». Dabei kennen wir nicht einmal den Himmel, geschweige dann «die Himmel» (Mehrzahl).
- Gott, der Schöpfer, hat sowohl Himmel, wie auch die Erde erschaffen. Den Himmel gab es also nicht schon immer! Auch wenn wir den Himmel als «Ort wo Gott ist» bezeichnen, so müssen wir festhalten, dass Gott war, bevor es diesen Himmel von 1. Mose 1 gab. Und Jesaja sprach auch von einem «neuen Himmel» **Jes 65,17!**
- Die Bibel ist ein zusammenhängendes Buch bestehend aus 66 Einzelteilen: -> **2. Kor. 12, 2-4 weitere Info**

2Kor 12,2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, der vor 14 Jahren (ob im Leib oder ob außerhalb des Leibes, ich weiß es nicht; Gott weiß es) bis in den dritten Himmel entrückt wurde. ...

- Es gibt viele Berichte von Menschen die Nahtod-Erlebnisse oder Visionen vom Leben nach dem Tod und dem Himmel hatten. Der Apostel Paulus spricht hier von «entrückt werden».
- Er ist im «dritten Himmel» gewesen. Er bezeichnet diesen mit «Paradies». Wenn wir das lesen kommt uns unweigerlich der Ort in den Sinn, wo wir gerne einmal sein wollen.
- **An einen Ort glauben den man nicht sehen kann?** Die Wissenschaft glaubt an unsichtbare Parallel-Universen!
- «Paradies» ist das Stichwort um wieder an den Anfang der Bibel zu gehen.

1Mo 2,8 Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden¹, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte. (1) bed. »Land der Glückseligkeit«. In der gr. Übersetzung des AT wird der Garten Eden als Paradies (Lustgarten) bezeichnet.

- **Anspruch der Bibel:** Das ist die reale Erzählung der Anfangs-Geschichte der Menschheit. Aus ihr kommt die Sehnsucht des Menschen nach Glück. Wir lebten einmal in einem vollkommenen Glück. Dieses Glück ist verbunden mit dem Sinn des Lebens. Ich muss wissen warum ich leben und wozu.
- **H.P. Royer sagte dazu:** Es braucht mind. 4 Dinge um dieses Glück, den Lebenssinn zu finden: 1) Ehrliches streben nach Wahrheit. 2) Staunen können. 3) Erfahrung von Liebe. **4) Das Wissen um eine ewige Heimat, Geborgenheit.** <https://www.youtube.com/watch?v=Em-GAACj-9A&t=63s>

Lied: Zwischen Himmel und Erde <https://www.youtube.com/watch?v=fwYh6s1BRLc>

Jesus brachte uns den Himmel:

Joh 3,13 Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, außer dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, dem Sohn des Menschen, der im Himmel ist. -> Wer ist Jesus für dich?!